

Entdeckung der Hölle durch Sowjets in Westsibirien?

Sowohl im Osten wie im Westen wurde diese Information sorgfältig unter dem Mantel der Geheimhaltung aufbewahrt: Die Entdeckung der Hölle durch Sowjets in Westsibirien, Ende 1989. Dies geschah bei Tiefenbohrungen in der Nähe von Murmansk, auf der Halbinsel Kola, unter dem Polarkreis bei Finnland. In den Ausgaben vom 31.5. und 6.10.1989 sowie 26. W. 1990 berichtete der „Figaro“ über diese Tiefenbohrungen durch die Erdkruste, sowohl in den USA, in Deutschland und eben in der damaligen UdSSR (und ohne jeden Bezug zur Hölle):

Die Bohrung in Murmansk hatte zum Ziel, die lithosphärischen Platten zu überwachen, deren Bewegungen zu Erdbeben führen. *„Wir haben das Gewölbe der Hölle durchbohrt“* dies ist der Titel der in Helsinki durch den US-Journalisten Stan Miller erfolgten Reportage, die am 24. April 1990 im Wochenmagazin *„WEEKLY WORLD NEWS“* wie folgt veröffentlicht wurde:

Wissenschaftler, die ein 15 km tiefes Loch in die Erde bohrten, um die Bewegungen der kontinentalen Platten zu studieren, behaupten, sie hätten die Hölle entdeckt. Diese Neuigkeit wurde von der renommierten finnischen Zeitung AMMENUSASTIA veröffentlicht:

„Der sowjetische Wissenschaftler Di-mitri AZZACOV hat berichtet, dass ein schreckliches, geflügeltes Wesen aus dem Bohrrohr entschwunden sei, bevor die (an den Rohren befestigten) Mikrophone die Schmerzensschreie der Verdammten aufgezeichnet hätten. Als Kommunist glaube ich weder an den Himmel noch an die Bibel, aber als Wissenschaftler glaube ich jetzt an die Hölle“ sagt Dr. AZZACOV. "Es ist klar, dass wir über eine solche Entdeckung schockiert waren. Aber wir wissen, was wir gesehen und gehört haben. Und wir sind absolut sicher, dass wir das Gewölbe der Hölle erreicht haben." Und AZZA CO V bezeugt: „Bei 15 Km Tiefe angelangt, begann die Bohrsäule im Freien zu drehen und der Bohrmeißel war in einem großen Hohlraum angekommen. Die Messinstrumente zeigten einen sofortigen Anstieg der Temperatur auf 170 Grad an“.

(Anm.: Das geothermische Grad ist 1 Grad pro 33 Meter; auf 15 Km hätte die Temperatur 454 Grad sein sollen) "Als wir die Bohrsäule wieder montierten, trauten wir unseren Augen nicht: Eine Kreatur mit Fangzähnen und enormen schauerlichen, teuflischen Augen erschien in einer Gaswolke und hat vor dem Verschwinden wie ein wildes Tier geschrien. Einige Arbeiter und Ingenieure flüchteten, aber jene, die blieben, wollten mehr erfahren.

Wir ließen an das Ende des Rohres ein Mikrophon hinab (bestimmt für das Aufzeichnen des Lärms der sich verschiebenden lithosphärischen Platten). Aber anstelle dieser Geräusche vernahmen wir eine menschliche Stimme, die vor Schmerzen auf durchdringende Art schrie. Zuerst glaubten wir an einen Defekt unseres Materials. Wir haben es neu montiert, überprüft und wieder hinabgelassen und unsere schlimmsten Befürchtungen wurden bestätigt: Es handelte sich nicht um die Schreie eines einzelnen Menschen, es waren die durchdringenden Schmerzensschreie von Millionen von Personen. Zum Glück setzten wir das Aufzeichnungsgerät in Gang und wir sind im Besitz dieser Albtraum-Schreie auf einer Kassette. Darauf haben wir das Bohren beendet und das Loch zementiert. Es ist gewiss, dass wir etwas entdeckt haben, das unser Begreifen übersteigt.“

Gemäß der Zeitung AMMENUSASTIA *„haben die sowjetischen Behörden jeden Kommentar abgelehnt bzw. auf später verschoben“*. Eine andere US-Publikation (*„The Last Days Ministries“*) hatte die Information am 14. Februar 1990 veröffentlicht; am 2. April gab sie zusätzliche Präzisierungen mit der Übersetzung eines Artikels von *„Asker og Baerums Budstikke“*, der wichtigsten Zeitung Norwegens. Es handelt sich um ein Interview von *Bjarne Nummedal*, dem norwegischen Chefseismologen, der an der Bohrung von Murmansk dabei war. *„Die Entdeckung der menschlichen Stimmen in diesem Hohlraum hat die Sowjets dermaßen schockiert, dass sie zuerst nicht wussten, was sie mit den ausländischen Teilnehmern machen sollten.“* ...

„Wir wurden zwei Tage nach diesem Ereignis alle entlassen. Die Sowjets hatten fürchterliche Angst, dass wir die Neuigkeiten dieser Entdeckung an die Öffentlichkeit bringen würden und ein Vertreter des Ministeriums für religiöse Angelegenheiten übergab einem jeden von uns eine große Summe als Preis für unser Schweigen, wir wurden gezwungen, sie anzunehmen (in Norwegen zurück übergab ich sie einem guten Zweck). Was die Sowjets am meisten erschrocken hat, war diese abscheuliche intelligente Kreatur mit den großen Fledermausflügeln und mit glühend heißen Flammen am dunklen Hintergrund des sibirischen Himmels, und er schrie auf russisch: »Ich habe euch besiegt«.

"Es war absolut fürchterlich und die Sowjets schrien vor Schreck", sagte Nummedal. Etwas später enthüllte ihm ein Chauffeur, den er kannte, dass dem russischen Personal ein Mittel verabreicht wurde, das in der Lage sei, das Kurzzeit-Gedächtnis auszulöschen."